Leben im Licht der Wahrheit

Hausliturgie mit Botschaft und Abendmahl

inkl. zämä rede

1. Johannes 1,1-10

Stephan Rohner

3. Mai – ATG Langnau

Gemeinde leben
Glauben teilen

Vorbereitungen

Bereite für dich und deine Familie das Abendmahl vor.
Zur Botschaft von heute passte es auch,
wenn du eine Kerze dazu anzündest.

Begrüssung

Ich heisse euch zu diesem Gottesdienst herzlich weilkommen. Gott ist jetzt in unserer Mitte und verbindet uns durch seinen Geist. In seiner heiligen Gegenwart können wir ganz uns selbst sein. Er nimmt uns an, das macht frei fröhlich bei ihm zu sein.

Gemeinsam stellen wir uns in sein Licht.

Lied – Vater des Lichts

https://www.youtube.com/watch?v=wN5peywATmM

Vater des Lichts,
du freust dich,
an deinen Kindern.

Alles was gut
und vollkommen ist,
kommt von dir.

Vater des Lichts

Vater des Lichts,
du änderst dich nicht,
bist immer der Selbe.

Alles was gut
und vollkommen ist,
kommt von dir.

Vater des Lichts.

Gebet

Guter Vater
wir kommen zu dir.
Du bist der Vater des Licht.
In deinem Licht erkennen wir das Licht.
Du bist das Licht der ganzen Welt.
Du bist ganz Wahrheit.
Du bist wahr.
Amen.

Lied – Gottes Wort ist Wahrheit

SMU 363

Gottes Wort ist Wahrheit, ewig bleibt's bestehn,
mögen Berge weichen, Völker untergeh'n
Gottes Wort ist Wahrheit, Trost in jedem Leid,
unsres Fußes Leuchte hin zur Ewigkeit.

Lesung – 1. Johannes 1,5-9

Und das ist die Botschaft, die wir von ihm gehört haben: Gott ist Licht und in ihm ist gar keine Finsternis. Wenn wir sagen, dass wir Gemeinschaft mit ihm haben, und doch in der Finsternis wandeln, so lügen wir und tun nicht die Wahrheit; wenn wir aber im Licht wandeln, wie er im Licht ist, so haben wir Gemeinschaft, und das Blut Jesu Christi reinigt uns von aller Sünde. Wenn wir sagen, dass wir keine Sünde haben, so verführen wir uns selbst, und die Wahrheit ist nicht in uns. Wenn wir aber unsere Sünden bekennen, so ist er treu und gerecht, dass er uns die Sünden vergibt und uns reinigt von Ungerechtigkeit.

Botschaft

http://emmental.menno.ch/fileadmin/user_upload/Download/Sonntagspredigen/Langnau/2020-05-03%20Predigt%20Kehr.mp3

Leben im Licht der Wahrheit

Es ist wahr. Eigentlich hätten wir jetzt die Impulstage. Doch diese und auch der Abschlussgottesdienst des Unterrichts in 14 Tagen fallen leider aus. So habe ich mich entschlossen, eine kurze Serie zum ersten Brief des Johannes zu machen. Den Impuls zu dieser kurzen Betrachtung des 1. Johannesbriefes kam aus dem Frühgebet am Mittwochmorgen, wo ich regelmässig dabei bin.

Der Name der Serie zum 1. Johannesbrief ist «Leben im Licht». Heute spreche ich über das Leben im Licht der Wahrheit. In der nächsten Botschaft spreche ich über das Leben im Licht der Liebe und in der dritten über das Leben im Licht der Gerechtigkeit.

Leben, Licht, Wahrheit, Liebe und Gerechtigkeit sind Worte, die eine Umfangreiche Bedeutung haben. Wenn man den Brief von Johannes in einem Mal durchliest, was ich empfehle, dann stellt man fest, dass diese Worte ganz oft vorkommen. Warum ist das so? Johannes schreibt diesen Brief an Christen, die in der Gefahr standen, sich von falschen Lehren über Jesus und das Leben in seiner Nachfolge täuschen zu lassen. In diesen sog. gnostischen Lehren spielten die Worte Licht, Leben, Wahrheit, Liebe und Gerechtigkeit eine wichtige Rolle. Sie wurden aber ähnlich, wie in der heutigen Esoterik, anders interpretiert. Johannes beschreibt darum in seinem Brief, wie die Worte im Sinne Jesus zu verstehen sind, und er erklärt was sie mit dem Leben eines Christen zu tun haben. Diesem Gedanken von Johannes wollen wir in dieser Botschaft folgen.

Was ist Licht? Johannes schreibt: «Gott ist Licht». Für uns mag diese Aussage selbstverständlich sein. Doch das ist sie nicht. Für die Gnostiker war der alte Gott eine finstere Gestalt. Er war unberechenbar und böse. In einem Moment raffte er Menschen durch Krankheiten und Seuchen weg, nur weil er vielleicht eine schlechte Laune hatte. Der alte Gott, so lehrten sie, lies sinnlos Kriege ausbrechen und Menschen ermorden, weil sie sich nicht so verhielten, wie er es befohlen hatte.

Aus ihrer Sicht war Gott unerklärlich grausam. Ohne Ankündigung rissen seine Zornanfälle Menschen aus dem Leben. Diesen schrecklichen Gott identifizierten sie mit dem Gott JHWH. Sie glaubten, dass JHWH von einem besseren Gott abgelöst wird. Der neue Gott, der in Christus erschienen ist, so ihre Erkenntnis, sei gerecht und voller Liebe und Wahrheit. Ein Gott voller Weisheit, der rettet, heilt und versöhnt. Schlicht, ein Gott des Lichts, der Liebe und Gerechtigkeit.

Mit dieser Lehre war Johannes nicht einverstanden, darum sagt er kurz und prägnant: «Gott ist Licht und in ihm ist keine Finsternis.» Wir merken, dass Licht in dieser Aussage ein Bild für das Gute ist. Gott ist gut, in ihm ist kein Funken Bosheit, würden wir heute sagen. Johannes ist überzeugt, dass Gott immer schon eine liebevolle, gerechte und strahlende Persönlichkeit war.

Johannes lehrt nicht, dass ein alter von einem neuen Gott abgelöst wird, sondern, dass Jesus Christus uns den Vater gezeigt hat. Jesus Christus hat Gott offenbart. Er ist eins mit dem Vater. Durch Christus, so sagen wir heute, haben wir eine neue Sicht auf Gott gewonnen. Christus hebt Gott als Erlöser hervor. Er betont mit seiner Lehre, dass die Gerechtigkeit Gottes nie von seiner Gnade zu lösen ist.

Jesus Christus zeigt uns Gott als liebevollen Vater, der alle mit Sehnsucht erwartet. Als Vater kleidet er alle neu ein, die an seine Güte glauben und zu ihm heimkommen. Er hebt die Heimgekehrten in den Status des Sohnes oder der Tochter, auch wenn er oder sie sich dessen nicht würdig fühlen. Jesus zeigt uns den gnädigen und barmherzigen Gott, dessen Liebe zu den Menschen keine Grenze kennt. Jesus stellt uns den Vater vor, als Gott, der uns viel Freiheit lässt. Er lässt den Menschen die Freiheit, sich an der Schönheit der Schöpfung und Geschöpfe zu erfreuen. Er lässt uns auch die Freiheit, die dunklen Seiten der Welt zu erkunden und als finstere Gestalt zu leben. Jesus zeigt uns den liebenden Vater, der uns auch dann herzlich empfängt, wenn wir leer und abgebrannt wieder bei ihm ankommen. Sicher habt ihr es längst gemerkt, ich spiele hier auf das Gleichnis des verlorenen Sohnes an (Lk 15,11–32). Jesus lehrt uns, dass Gott jeden, der ihm vertraut, ein neues Leben im Licht ermöglicht.

David dichtete Folgendes zum göttlichen Licht (Psalm 36,8-11):

Wie köstlich ist deine Gnade, o Gott, dass Menschenkinder Zuflucht finden unter dem Schatten deiner Flügel! Sie laben sich an den reichen Gütern deines Hauses, mit dem Strom deiner Wonne tränkst du sie. Denn bei dir ist die Quelle des Lebens, ***in deinem Licht schauen wir das Licht****. Erweise deine Gnade auch weiterhin denen, die dich kennen, und deine Gerechtigkeit denen, die aufrichtigen Herzens sind!*

Mit anderen Worten, wenn der Heilige Geist einem Menschen die Augen für Gottes Gnade öffnet, erkennt er den liebenden Vater. Licht dringt in sein Herz ein. Sein Denken wird hell und klar. Und sein Leben transparent, wie ein leuchtender Diamant.

Das führt uns zum nächsten Gedanken.

Wer ab und zu Reinigungsarbeiten macht, kennt das: Ein frisch geputztes Fenster kann bei Lampenlicht gut aussehen, aber am nächsten Morgen im hellen Sonnenlicht stellt sich heraus, dass noch jede Menge Staub und Putzmittel auf der Scheibe klebt. Das Licht der Sonne bringt es an den Tag. Das Sonnenlicht enthält keinerlei Finsternis. Das nächtliche Fackellicht von damals enthielt

viel Finsterns. Zuweilen stiegen dunkle Rauchschwaden von den Fackeln und Öllampen auf. Es war Licht voller Finsternis und lies manche Unreinheiten verschwinden.

Das Sonnenlicht eignet sich vorzüglich als Gleichnis für Gottes Wesen. Gott ist *das Licht*; nichts kann seine Helligkeit übertreffen. Für Johannes ist Gott das Licht, in dem keine Finsternis ist. Von Gottes Licht steigen keine Rauchschwaden auf. Es ist ohne jegliche Finsternis. Darum offenbart es kleinste Unreinheiten.

Gottes Licht trifft durch Jesus auf diese Welt. Jesus war ohne Finsternis. Er blies keinen Rauch in die Luft. Mit dem Licht ist der Charakter von Gottes Sohn beschrieben. Jesus, so berichten uns die Evangelien, war gnädig und gerecht, freundlich und geduldig, liebevoll, ehrlich aber nicht entblössend; selbstbewusst, aber nicht egoistisch; wahrhaftig, aber nicht unanständig. Jesus rechnete das Böse nicht zu, sondern vergab ohne Verbitterung (nach 1. Kor 13,4ff.). Nur so ist es möglich, dass Jesus von sich sagen kann (Joh 8,12): «Ich bin das Licht der Welt.» Jeder, der sich in sein Licht stellt, wird von Gottes Herrlichkeit umstrahlt. Wird von seiner Liebe und Gnade eingehüllt, wie einer, der bei Sonnenaufgang auf einer Bergkuppe steht.

Wenn die Fenster schmutzig sind, haben wir drei Möglichkeiten: Entweder wir sagen ja zu schmutzigen Fenstern, oder wir reinigen sie, oder wir schliessen die Fensterläden und zünden eine Lampe an, damit wir den Schmutz nicht mehr sehen. So können wir es auch mit unserem Leben machen. Wir können das Licht Gottes aussperren und die Läden unserer Seele dicht macht. Oder wir können ja sagen zu einem schmutzigen Leben ☹. Oder, besser als beide, wir können unser Herz einer Reinigung unterziehen.

Wie können wir unser Leben ins Licht der Wahrheit stellen? Wie kann es gelingen, im Licht der Wahrheit zu leben? Johannes schreibt, was er von Jesus dazu gehört hat:

Johannes ermutigt in der Lesung von heute, ehrlich mit sich selber zu werden. Er empfiehlt uns das eigene Leben im Licht Gottes zu betrachten. Selbstbetrug ist für ihn keine Lösung. Zu leugnen, dass es Schmutz in unserm Leben gibt, ist nicht ehrlich. Johannes sagt es wie folgt (1. Joh 1,8): «Wenn wir sagen, wir haben keine Sünde, betrügen wir uns selbst, und die Wahrheit ist nicht in uns.» Nicht nur unsere Hände können schmutzig werden. In unserem Sprachgebrauch kennen wir auch schmutzige Fantasien, schmutzige Bilder und Texte oder auch schmutzige Geschäfte. Alles kann schmutzig werden.

Gut möglich, dass es in deinem Leben keinen offensichtlichen Schmutz gibt, aber wie sieht es mit Feinstaub aus? Er dringt überall ein und trübt die Sicht und verschmutzt das Gemeinde- und Familienklima. Im hellen Licht Christi wird auch der Feinstaub sichtbar. Schauen wir darum genauer hin.

Frage: Was passiert, wenn ein Verschmutzter einem Christen begegnet? Antwort: Der Christ wird staubig. Dazu ein Beispiel:

Ein Christ namens Fridolin hat einen Nachbarn namens Sepp. Sepp ist arbeitslos geworden und lebt jetzt vom Arbeitslosengeld. Fridolin trifft Sepp zufällig: «Na, wir haben uns ja lange nicht mehr gesehen», Sepp erwidert: «Ja, ich habe viel zu tun. Es hat sich inzwischen überall herumgesprochen, dass ich für wenig Geld Auto wasche und poliere. Nun kann ich mich vor Aufträgen kaum mehr retten. Das Geschäft läuft wie geschmiert.»

Fridolin vermutet still bei sich: Sepp arbeitet schwarz. Er kassiert Arbeitslosengeld und hat einen Nebenjob, den er nicht angibt. Sepp spürt den vorwurfsvollen Blick und rechtfertigt sich: «Mit dem Arbeitslosenggeld kommt ja kein Mensch über die Runden; und überhaut fällt mir daheim die Decke auf den Kopf, da kommt es mir recht, dass ich Autos waschen kann und etwas verdiene.»

Fridolin will wahrhaftig sein. Aus seiner Sicht ist das, was Sepp tut, schlicht Betrug. Für ihn gilt nach Jesus Wort: „Gebt dem Kaiser, was des Kaisers ist“ (Mat 22,17). Darum sagte Friedolin Sepp grad ins Gesicht: «Du bist ein schmutziger Betrüger und liegst den ehrlichen Bürgern auf der Tasche!» Dann wendet er sich ab und denkt bei sich: Was für ein dreckiger Kerl! Das Klima in der Nachbarschaft ist seit dem Vorfall arg belastet. Fridolin hat ja auch eine ziemliche Wolke Feinstaub produziert.

Beurteilen wir die Situation im Lichte Jesus. Jesus hatte auch mit Betrügern zu tun, zum Beispiel mit dem Zöllner Zachäus. Er hat ihn aber nicht als Betrüger blossgestellt und sich verurteilend von ihm abgewandt. Im Gegenteil, er hat ihn besucht und hat so Licht ins Leben von Zachäus gebracht. Solche barmherzige und gnädige Liebe fehlte Fridolin offensichtlich.

Beleuchten wir die Situation noch von einer anderen Seite. Mit einem Lichtstrahl aus der Bergpredigt. Jesus sagte (Mat 7,3-5): «Was siehst du den Splitter im Auge deines Bruders, und den Balken in deinem Auge bemerkst du nicht? Oder wie kannst du zu deinem Bruder sagen: Halt, ich will den Splitter aus deinem Auge ziehen! — Siehe, der Balken ist in deinem Auge! Heuchler, zieh zuerst den Balken aus deinem Auge, und dann wirst du deutlicher sehen, um den Splitter aus dem Auge deines Bruders zu ziehen!» Modern nennen wir das Selbstreflektion. Sie ist für das eigene geistliche Wachstum wirklich nützlich und zu empfehlen.

Es ist einfacher, andere als sich selbst ins Licht Gottes zu stellen. Johannes empfiehlt, wie Jesus, zuerst das eigene Leben im Licht Gottes zu betrachten und, wo nötig, von Jesus reinigen zu lassen. Wie macht man das?

Zurück zu unserem Beispiel. Wie kann Fridolin sein Leben ins Licht Gottes stellen?

1. Er sollte ehrlich zu sich selbst werden und eingestehen, dass sein eigenes Verhalten «staubig» war. Selbstreflektionen ist nur gut, wenn man sich nicht selbst täuscht. (1.Joh 1,8): Wenn wir sagen, wir haben keine Sünde, betrügen wir uns selbst, und die Wahrheit ist nicht in uns.
2. Er sollte mit diesem «verstaubten» Verhalten vor Gott kommen und Gottes Gnade glauben. (1.Joh 1,9): Wenn wir unsere Sünden bekennen ist er treu und gerecht, dass er uns die Sünden vergibt und uns von aller Ungerechtigkeit reinigt.

Was konkret soll Fridolin tun? Als Seelsorger würde ich Friedolin fragen: «Erkennst du Unreinheiten in deinem Verhalten? Ja, dann halte sie Jesus hin und lass sie durch Jesus reinigen. Bei Jesus kannst du ganz dich selbst sein. Jesus will auch deinen Staub abwaschen, wie er den Staub von den Füssen von Petrus abgewaschen hat (Johannes 13). Jesus ist bereit uns immer wieder zu reinigen. Er weiss, dass das Leben in der Welt Verunreinigungen mit sich bringt. Lass dich reinigen.»

Leben im Licht der Wahrheit bedeutet, dass wir uns von Jesus reinigen lassen und glauben, dass Gott gnädig und barmherzig ist und von Ungerechtigkeit gegen andere Menschen reinigt. Wenn

wir so zu ihm kommen verurteilt er uns nicht, sondern macht uns zu Söhnen und Töchtern Gottes und kleidet uns mit seiner Gerechtigkeit neu ein.

Für Menschen, die im Licht der Wahrheit leben gilt (1.Joh 1,7): Wenn wir im Licht leben, wie er im Licht ist, haben wir Gemeinschaft miteinander, und das Blut Jesu Christi, seines Sohnes, macht uns rein von aller Sünde.

Gereinigt durch das Blut von Jesus haben wir Gemeinschaft. Diese Gemeinschaft im Licht verbindet uns miteinander. Gereinigt von der Selbstherrlichkeit treffen wir uns in der Herrlichkeit Gottes.

Amen.

Gebet

Vater im Himmel du bist das Licht.
In dir ist keine Finsternis.
Vater dein Licht macht das Dunkel hell.

Vater ich kommen mit meinen dunklen Gefühlen in dein Licht.
Du nimmst mich an, als dein Kind.
Mache du meine Gefühle hell und leicht.

Vater ich komme mit meinen schlechten Gedanken in dein Licht.
Du nimmst mich an, als dein Kind.
Mache du meine Gedanken rein und heilig.

Vater ich komme mit unbedachten Worten in dein Licht.
Du nimmst mich an, als dein Kind.
Mache du meine Worte voll Anerkennung und Barmherzigkeit.

Vater ich komme beschmutzt in dein Licht.
Du nimmst mich an, als dein Sohn / deine Tochter
Mache mein Leben hell, dass es leuchtet für dich.

Vater im Himmel du bist das Licht.
In dir ist keine Finsternis.
Vater dein Licht macht das Dunkel hell.

Lied – Du bist das Licht der Welt

SMU 123
https://www.youtube.com/watch?v=Mxdv2kTcDJU&list=RDMxdv2kTcDJU&start_radio=1

Du bist das Licht der Welt
du bist der Glanz der uns unseren Tag erhellt,
du bist der Freudenschein, der uns so glücklich macht
dringst selber in uns ein.
Du bist der Stern in der Nacht, der allem Finsteren wehrt,

bist wie ein Feuer entfacht, das sich aus Liebe verzehrt,
du das Licht der Welt.

So wie die Sonne stets den Tag bringt nach der Nacht,
wie sie auch nach Regenwetter immer wieder lacht,
wie sie trotz der Wolkenmauer uns die Helle bringt
und doch nur zu neuem Aufgeh'n sinkt.

Du bist das Licht der Welt …

So wie eine Lampe plötzlich Wärme bringt und Licht,
wie der Strahl und Nebelleuchte durch die Sichtwand bricht,
wie ein rasches Streichholz eine Kerze hell entflammt
und dadurch die Dunkelheit verbannt.

Du bist das Licht der Welt …

So wie im Widerschein ein Fenster hell erstrahlt,
wenn die Sonne an den Himmel bunte Streifen malt.
Wie ein altes Haus im Licht der Straßenlampe wirkt,
und dadurch manch Hässlichkeit verbirgt.

Du bist das Licht der Welt …

Hinführung zum Abendmahl

http://emmental.menno.ch/fileadmin/user_upload/Download/Sonntagspredigen/Langnau/2020-05-03%20Abendmahl.mp3

Jesus hat sich aus Liebe zu uns am Kreuz hingegeben.
Daran wollen wir uns im Abendmahl erinnern.
Die Zeichen von Brot, Wein und Licht stehen vor uns.

Die brennende Kerze erinnert uns daran,
dass Gott Licht ist und dass keine Finsternis in ihm ist.

Das ungesäuerte Brot erinnert uns an die Reinheit Christi.
So hell und rein, wie das Brot vor uns liegt,
war auch das Leben von Jesus Christus.
Es war nicht von Sünde durchsäuert.

Der Traubensaft erinnert uns an die Finsternis der Menschen.
Dunkelrot, wie der Traubensaft, der vor uns steht,
floss das Blut Christi wegen der Sünde der Menschen.
Christus ertrug sie vergeben am Kreuz.

Beide Zeichen zusammen verkündigen uns,
dass der Reine sein Leben für die Unreinen hingab,
damit alle leben, die an ihn glauben
und ihm als Erlöser die Ehre geben.

Segnung von Brot und Wein

Barmherziger Vater segne uns/mir das Brot.
Danke hast du uns durch Jesus Christus deine Liebe offenbart.

Erbarme dich über uns.

Gnädiger Vater segne uns/mir den Wein.
Danke hast du uns/mir durch Jesus Christus deinen Sohn
deine Vergebung zugesprochen.

Einsetzungsworte – Lukas 22, 17-20

Und er nahm das Brot, dankte, brach es, gab es ihnen und sprach: Das ist mein Leib, der für euch gegeben wird; das tut zu meinem Gedächtnis! Desgleichen [nahm er] auch den Kelch nach dem Mahl und sprach: Dieser Kelch ist der neue Bund in meinem Blut, das für euch vergossen wird. Und er nahm den Kelch, dankte und sprach: Nehmt diesen und teilt ihn unter euch! Denn ich sage euch: Ich werde nicht mehr von dem Gewächs des Weinstocks trinken, bis das Reich Gottes gekommen ist.

Teile das Mahl aus

Brich von dem Brot ab und iss es und erlebe die Verbindung mit Jesus Christus und allen Geschwistern von der Alttäufergemeinde im Kehr, die diese Feier mit dir auch feiern.

Wenn andere mit dir feiern, gib ihnen das Brot weiter.

Nimm den Kelch vor dir, danke Gott still für die Versöhnung, nimm einen Schluck und erlebe die geistliche Gemeinschaft mit Jesus, deinem Herrn und Erlöser.

Wenn andere mit dir feiern, gib ihnen den Wein weiter.

Persönliches Gebet

Nimm dir Zeit zur Stille und dem persönlichen Gebet.

Höre bewusst auf Gott.

Bitte ihn, dass er zu dir spricht.

Wenn er dir ein Bild oder ein Wort schenkt,
halte es für dich fest.

Gebet – Unser Vater

Unser Vater im Himmel! Geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute. Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen. Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

Anbetung

Wenn du magst und kannst vor dem Segen
aufstehen und Gott anbeten.

Höre dazu folgenden Song:

Lied – Königlich strahlt dein Licht

https://www.youtube.com/watch?v=CXemPWXOhek

Königlich strahlt Dein Licht.
Du bist ewiglich,
Niemand kommt Dir gleich.
Sanftmütig führst Du mich
hin zu Deinem Licht.
Ich darf bei Dir sein.

Sei Du der Mittelpunkt in meinem Leben,
Der Mittelpunkt in meinem Herzen,
Ich gehöre Dir.

Königlich strahlt Dein Licht.
Du bist ewiglich,
Niemand kommt Dir gleich.
Sanftmütig führst Du mich
hin zu Deinem Licht.
Ich darf bei Dir sein.

Sei Du der Mittelpunkt in meinem Leben,
Der Mittelpunkt in meinem Herzen
Ich gehöre Dir.

Sei Du der Mittelpunkt in meiner Schwäche,
Der Mittelpunkt in meiner Stärke,
Ich gehöre Dir.

Ich will dir nah sein, ich werd dir folgen.
Mein ganzes Leben in dir verlieren.

Segen - 4.Mose 6, 24-26

Der HERR segne dich und behüte dich.

der HERR lasse sein Angesicht leuchten über dir
und sei dir gnädig.

der HERR hebe sein Angesicht über dich
und gebe dir Frieden.

Amen.

Lied – Way Maker

https://www.youtube.com/watch?v=1kBvpS3z9Qo

You are here; Moving in our midst
I worship you; I worship you
You are here; Working in this place
I worship you; I worship you

Way maker; Miracle worker
Promise keeper; Light in the darkness
My God; That is who you are

You are here; Touching every heart
I worship you; I worship you
You are here; Healing every heart
I worship you; I worship you
You are here; Turning lives around
I worship you; I worship you
You are here; Mending every heart
I worship you; I worship you

Way maker…

You wipe away all tears
You mend the broken heart
You're the answer to it all
Jesus

Way maker…

You are here; Touching every life
I worship you; I worship you
You are here; Meeting every nee
I worship you; I worship you

zämä rede

Welche Bedeutung hat Licht und Finsternis in deinem Leben

Welche Geschichte aus deiner Kindheit oder Jungend kommt dir in den Sinn, wenn du an Dunkelheit oder Finsternis denkst?

Welche Gefühle verbindest du mit Dunkelheit und Nacht?

Welche Gefühle verbindest du mit Licht und Tag?

Erinnere dich an einen hellen Tag in deinem Leben. Eine Stunde, in der du dich wie im Himmel fühltest. Was machte diese Stunde für dich so besonders?

Welche Lieder kommen dir bei dem Wort «Licht» in den Sinn? Vielleicht ist eines dabei, das ihr singen könnt ☺

Die Bedeutung von Wahrheit in deinem Leben

Erzähle eine wahre Geschichte, die wirklich passiert ist, die man aber fast nicht glauben kann. Vielleicht hast du selbst eine wunderbare Rettung erlebt.

Was denkst du sind Gründe, warum Menschen nicht ganz wahr und ehrlich zueinander sind? Wann verletzt dich Unwahrheit?

Was könnte in einer «verstaubten» Beziehung helfen einander wieder die Wahrheit zu sagen?

Jesus sagt von sich (Joh 14,6): Ich bin die Wahrheit. Und an anderer Stelle (Joh 8,32) sagt er, dass die Wahrheit frei macht. Von welchen Unwahrheiten hat Jesus dich befreit?

Spielt miteinander eine Runde Wahrheit oder Pflicht.
zum Beispiel hier: https://flaschendrehen.ch/index.html?

Infos

Wenn es Nöte gibt, bei denen du nicht helfen kannst, oder selbst Hilfe benötigst, kontaktiere für:

Praktische Hilfeleistungen aller Art:
Nathalie Stucki (Lehrpastorin)
nathalie.stucki@atg-emmental.ch
079 633 87 03

Gespräche, Beratungen und Gebete:
Stephan Rohner (Lehrpastor)
stephan.rohner@atg-emmental.ch
079 458 32 05

Triff dich in deiner Haushaltung und höre dir den wöchentlichen Gottesdienst an:
www.emmental.menno.ch

Wer gerne eine Predigt-CD zugeschickt erhalten möchte, darf sich bei Peter Moser melden, Tel. 079 751 43 20